

**Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses  
am Dienstag, dem 24.11.2015, im Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum A 4.01)**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 11:45 Uhr**

Seite

. **I. Öffentlicher Teil**

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Vorstellung des Energieberichtes 1992 - 2014 für die Immobilien des Kreises Warendorf **166/2015**
3. Umsetzung Kommunalinvestitionsförderungsge-  
setz (KInvFG) **167/2015**
4. Rahmenprogramm zur Konsolidierung des  
Kreishaushaltes 2016 bis 2019 **149/2015**
5. Haushaltsplanberatungen 2016 **161/2015**

. **II. Nichtöffentlicher Teil**

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Berkhoff, Henrich
Claßen, Anne
Engelbrecht, Arne
Franke, Michael
Hamann, Maria
Hermans, Pia
Hugenroth, Bernhard
Kleibolde, Bernhard
Luster-Haggeney, Rudolf
Neve, Wilhelm
Pries, Wilhelm
Riveiro Vega, Sandra
Starke, Dennis
Strohbücker, Josef
Stumpenhorst, Lothar
Tegelkämper, Paul
Thiel, Joachim
<b>von der Verwaltung</b>
Büscher, Kunibert
Funke, Stefan Dr.
Gnerlich, Friedrich
Gröpper, Bernhard
Hinrichs, Jens
Peitz, Sigurd
Rehers, Carsten
Smandzich, Simone

**Es fehlten entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Blümer, Raphaela

Holz, Günter

<b>I. Öffentlicher Teil</b>
-----------------------------

<b>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>
--

**Abstimmungsergebnis:**

<b>2.</b>	<b>Vorstellung des Energieberichtes 1992 - 2014 für die Immobilien des Kreises Warendorf</b>	<b>166/2015</b>
-----------	--	-----------------

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt Herr Gröpper den Energiebericht für die Immobilien des Kreishauses für den Zeitraum 1992 – 2014 vor. Zwischenfragen der Ausschussmitglieder zu einzelnen Maßnahmen werden von Herrn Gröpper und Dr. Funke beantwortet.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich bei der Verwaltung für die hervorragende Arbeit der letzten Jahre und die dabei erzielten Ergebnisse sowie für das Engagement der Mitarbeiter. Der Vorsitzende dankt für die ausführliche Berichterstattung.

**Zur Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

<b>3.</b>	<b>Umsetzung Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)</b>	<b>167/2015</b>
-----------	--	-----------------

Herr Dr. Funke erläutert die Vorlage. Nachfragen ergeben sich keine.

**Beschlussvorschlag:**

Das in der Vorlage dargestellte Konzept zum Einsatz der Mittel für den Kreis Warendorf aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz i.H.v. rd. 5,3 Mio. € zuzüglich des Eigenanteils von 10 % (rd. 532 T€) in den Jahren 2016 – 2018 wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich angenommen  
Ja 14 Nein 00 Enthaltung 01

<b>4.</b>	<b>Rahmenprogramm zur Konsolidierung des Kreishaushaltes 2016 bis 2019</b>	<b>149/2015</b>
-----------	--	-----------------

Herr Dr. Funke erläutert die Vorlage. Zu Punkt 3.6 Amt für Umweltschutz führt Herr Gnerlich aus, dass sich durch die Einrichtung des Interkommunalen Bauhofs jährliche Einsparungen in Höhe von 100.000 € ergeben, wie durch die gemeinsame Nutzung von Geräten, Abschaffung von Geräten, Einsparungen bei Werkstattkosten, gemeinsamen Anschaffung. Nachfragen ergeben sich keine.

**Beschlussvorschlag:**

Das Rahmenprogramm zur Haushaltskonsolidierung 2016 bis 2019 wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich angenommen  
Ja 14 Nein 00 Enthaltung 01

**5. Haushaltsplanberatungen 2016****161/2015****01 – Innere Verwaltung****0107 – Immobilienmanagement**

Herr Borgstedt berichtet über die vorgesehenen Maßnahmen und erläutert die einzelnen Projekte.

Herr Engelbrecht erläutert den Antrag der FWG-Kreistagsfraktion, die Investition Nr. 15.20.000 (Umbau Bauteil D zum Jobcenter) bis auf weiteres aus dem Finanzplanungszeitraum herauszunehmen. Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation seien die Unterbringungsmöglichkeiten in der Regenbogenschule vorrangig zu erhalten und daher auch dem jetzigen Umbau zum Jobcenter vorzuziehen.

Herr Dr. Funke erklärt, dass die Räumlichkeiten als Notunterkunft kurzfristig sicher gut geeignet für die vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen seien. Zurzeit seien dort aber nur sehr wenige Flüchtlinge untergebracht und man wisse nicht wie lange und in welchem Umfang das Gebäude als Notunterkunft benötigt werde. Das jetzige Gebäude des Jobcenters sei aber schon jetzt nicht mehr ideal für Bürger und Mitarbeiter, daher sei hier eine neue Unterbringung im kreiseigenen Gebäude der Regenbogenschule auf Dauer geeignet und dringlich, zumal das Gebäude seinerzeit bereits energetisch renoviert worden sei und die jährlichen Mietkosten für das jetzige Jobcenter in Höhe von jährlich ca 70.000 € eingespart werden könnten.

Herr Luster-Haggeney schlägt vor, aufgrund der zurzeit noch nicht absehbaren weiteren Flüchtlingssituation die geplante Baumaßnahme noch nicht durchzuführen und die Investition Nr. 15.20.000 mit einem Sperrvermerk zu versehen. So habe man die Möglichkeit die Maßnahme durchzuführen, wenn sich abzeichnet, dass das Gebäude der Regenbogenschule nicht mehr vorrangig als Notunterkunft benötigt werde. Herr Franke und Herr Strohbücker unterstützen den Vorschlag, im Haushaltsplan für die Investition einen Sperrvermerk auszuweisen.

*Herr Engelbrecht erklärt sich für die FWG- Kreistagsfraktion mit diesem Vorschlag einverstanden. In der Produktgruppe 0170 Immobilienmanagement, wird die Investition Nr. 15.20.000 -Umbau Bauteil D zum Jobcenter- mit einem Sperrvermerk versehen.*

*Alle Ausschussmitglieder erklären ihre Zustimmung.*

Herr Borgstedt erläutert, dass im Bereich des Teilergebnisplanes bei dem Produkt 010710 Immobilienmanagement Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) die Renovierung des Großen Ausschusszimmer, veranschlagt mit 100.000 €, nach 2017 verschoben wird.

**09 – Räumliche Planung**

Herr Hinrichs erläutert den Haushalt für die Produkte des Vermessungs- und Katasteramtes. Die Gebühreneinnahmen im Haushalt 2015 werden aufgrund der Auftrags-



lage im Bereich der Vermessungen und einiger großer erschlossener Baugebiete im Bereich Liegenschaftskataster die geplanten Ansätze teilweise übertreffen.

Im Produkt **090220 Führung von Geobasisdaten** werden die Gebühreneinnahmen im Jahr 2016 voraussichtlich auf 200.000 € sinken, da von den Gemeinden weniger Baugebiete aufgeteilt werden.

Ein wichtiges Projekt für das Katasteramt ist nach der Einführung von ALKIS die Erstellung der Amtlichen Basiskarte (ABK) bis zum Jahr 2019. Die ABK ist der digitale Nachfolger der analogen Deutschen Grundkarte 1:5000 (DGK5) und wird mit in der Liegenschaftskatasterdatenbank geführt. Der Kreis Warendorf hat mit 900 km<sup>2</sup> bereits 70 % der Kreisfläche erfasst. Für 2015 wurden vom Land 114.500 € Vergabemittel bereitgestellt. Für 2016 wurden 90.000 € als Einnahmen und Ausgaben in den Haushalt aufgenommen. Die endgültige Höhe der Vergabemittel des Landes steht erst im Frühjahr 2016 fest.

Im Produkt **090230 Geoinformationsdienste** werden ggf. aufgrund der Open-Data-Initiative des Landes weniger Einnahmen als die im Haushalt veranschlagten 200.000 € zu erwarten sein. Diese sollen aber an anderer Stelle durch Gebührenerhöhungen ausgeglichen werden. Das offene Geoportal für die Bürger und weitere Interessierte soll in Kürze fertiggestellt werden und in einer der nächsten Sitzungen im Bauausschuss vorgestellt werden.

Im Produkt **090240 Grundstückswerte** werden die Einnahmen im Jahr 2016 wieder auf den Stand des Jahres 2014 gesenkt, da im kommenden Jahr keine Erstellung eines Mietspiegels vorgesehen ist. Die Erstellung des qualifizierten Mietspiegels für die Stadt Warendorf wird zum Ende des Jahres abgeschlossen. Ein Mietspiegel dient der Transparenz auf dem Wohnungsmarkt und soll helfen, Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern über Mieterhöhungen zu vermeiden.

Auf Nachfrage erläutert Herr Hinrichs, dass die Prozesse „Erfassung von notariellen Kaufverträgen“ in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses und „Gebäudeübernahme in das Liegenschaftskataster“ mit dem Programm PICTURE analysiert wurden. Es wurden dabei keine wesentlichen und sinnvollen Verbesserungen im Prozessablauf aufgezeigt, die durch das Amt zu erzielen sind. Herr Dr. Funke fügt hinzu, dass bei der letzten GPA-Prüfung das Vermessungs- und Katasteramt als Best-Practice Beispiel genannt wurde und zu den Ämtern mit dem geringsten Personalressourcen im Land zählt.

## **10 – Bauen und Wohnen**

Anhand einer PowerPräsentation erläutert Herr Peitz die Entwicklung des Baugenehmigungsverfahrens und mit der damit verbundenen Bearbeitungszeiten von Bauanträgen sowie die Entwicklung der Gebühreneinnahmen. Aufgrund der guten Baukonjunktur ist in den nächsten Jahren mit einer erhöhten Anzahl von Anträgen auf Baugenehmigungen zu rechnen und somit auch mit erhöhten Gebühreneinnahmen. Aktuell sei das Bauamt mit der Überprüfung von Immobilien für Flüchtlingsunterkünfte gefordert, für 400 Plätze seien bereits Genehmigungen erteilt worden.

## **12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV**

### **1201 – Straßenbau und –unterhaltung**

Herr Rehers stellt die für 2016 vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen anhand einer PowerPräsentation vor. Aufgrund des äußerst schlechten Zustandes der Fahrbahnen der K10 Ostbevern sowie der K 23 Vellern-Sünninghausen, die auch bei der Kreisstraßenbereisung im Mai diesen Jahres besichtigt wurden, ist aus Verkehrssicherungsgründen eine Grundsanie rung beider Streckenabschnitte dringend erforderlich. Weiter ist geplant entlang der K 19 von Everswinkel aus in Richtung Sendenhorst einen Rad-/Gehweg anzulegen. Für einen Teilabschnitt liegt bereits der Bewilligungsbescheid vor.

#### **Beschlussvorschlag:**

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2015 und dem Investitionsprogramm 2015 – 2019 wird, soweit eine Zuständigkeit des Bauausschusses gegeben ist, zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, die im Finanz- und Ergebnisplan aufgeführten Baumaßnahmen durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15 Nein 00 Enthaltung 00

Paul Tegelkämper  
Vorsitz

Friedrich Gnerlich  
Schriftführer